



THOMASKIRCHE ZU LEIPZIG

Donnerstag, den 9. November 1989, 19.30 Uhr

Christlich-jüdisches Gedenken zum 51. Jahrestag der Pogromnacht

Musikalische Ausgestaltung:

Leipziger Synagogalchor

(Chor des Verbandes der Jüdischen Gemeinden in der DDR)

Helmut Klotz, Tenor

Leitung: Helmut Klotz

Grußworte: Herr Aaron Adlerstein

Superintendent Johannes Richter

Synagogenmusik

Ma towu - Tenor, Chor a cappella (Louis Lewandowski)

Huldigungsgesang nach Psalmenversen beim Eintritt in die Synagoge: Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel.

W'schomru - Chor a cappella (David Nowakowski)

Bibelzitat über die Würdigung des Sabbats, des Ruhetages nach der Arbeitswoche. Gott hat den Kindern Israels den Sabbat gegeben als einen ewigen Bund für alle Zeiten. Denn in sechs Tagen hat er Himmel und Erde geschaffen, aber am siebenten Tage ruhte und feierte er.

Ez chajim - Chor a cappella (Samuel Naumbourg)

Ein Baum des Lebens ist die Thora, die jüdische Lehre, allen, die an ihr festhalten, und wer sie erfaßt, ist gesegnet. Ihre Wege sind Wege der Anmut und all ihre Pfade Frieden. Laß auch uns heimkehren zu dir, Ewiger, denn wir wollen zu dir zurückfinden. Erneuere unsere Tage wie ehemals.

Predigt: Pfarrer Siegfried Reimann, Dresden

Adaunoj moloch - Chor a cappella (Samuel Alman)

Psalm 93 – Die Macht des Ewigen in der Gewalt der Ströme und des Meeres.